

Die Biene Maja - Abenteuer im Schlosspark

Sprechtheater/Märchen von Thomas Klischke & Sophie Linnenbaum
nach Waldemar Bonsels 'Die Biene Maja und ihre Abenteuer'
unter Verwendung des Charakters 'Willi' aus der TV Serie 'Die Biene Maja'

URAUFFÜHRUNG am 3. Juli 2007 auf der Freilichtbühne des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach

Inszenierung **Thomas Klischke** Regie & Produktionsassistentz **Alexander Arnold** Bühne & Ausstattung **Melanie Alsdorf** und **Peter Picciani**
Beleuchtung **Raphael Aaron Moss** Kostüme **Daniela Zepper** Darsteller **Jens Eulenberger, Phillip Locher, Stefan Krischke, Susanne Pfeiffer, Miriam Radovic** Musik **Thomas Klischke und Ensemble**

PRESSEARTIKEL

Biene Maja und gruselige Hornissen

Kinderstück auf der Freilichtbühne des Theaters Schloss Maßbach

Von unserem Redaktionsmitglied
JULIA WÄSCHENBACH

MASSBACH Auf skurrile Gestalten inmitten einer kitschigen Blütenwelt trafen rund 150 kleine Zuschauer bei der Uraufführung von „Biene Maja – Abenteuer im Schlosspark“ auf der Freilichtbühne des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach.

Lärmende Kinderstimmen erfüllen die Tribüne des Freilichttheaters, verebben aber urplötzlich, als der Vorhang fällt. Zu sehen ist Bienenkönigin Helene (Susanne Pfeiffer), wie sie im Minutentakt gebiert. 79 970, 79 971 . . . Stopp! „Das sind zu viele“, ruft Drohne Willi (Phillip Locher) verzweifelt – und schon bricht der Ast, auf dem die Bienen ihren Stock gebaut haben.

Unter großem Summen und den gebanntem Blicken der Kinder verschwindet das Volk mitsamt seiner Königin, die den neunjährigen Christopher sichtlich beeindruckt hat: „Die ist echt schön, vor allem ihre Krone.“ Zurück bleibt Willi, der zusieht, wie die Biene Maja (Mirjam Radovic) mit dem Hinterteil zuerst aus einer Wabe krabbelt. „Es spricht, aber es hat kein Gesicht“, wundert sich Willi. „Vielleicht ist das gefährlich, ich schiebe es lieber wieder rein.“ Damit erntet die ängstliche Drohne den ersten von vielen Lachern von den Zuschauerbänken.

Schon ziehen Maja und Willi los, ihren Schwarm zu suchen, verfolgt von zwei Hornissensoldaten, die auf

der Jagd nach den Bienen das vergnügte Publikum durchstreifen. „Wow, die sind cool“, findet der neunjährige Jannik aus Üchtelhausen. „Schön gruselig sehen die aus.“ Einen von ihnen glauben die kleinen Fachleute schon zu kennen: „Der hat doch beim Sams auch mitgespielt!“

Lauter aberwitzige Tierchen

Auf ihrer Reise durch den Schlosspark begegnen Maja und Willi lauter aberwitzigen Tierchen, zum Beispiel Hans Christoph, der berlinernden Schmeißfliege (Stefan Krischke), die ihnen ein Einfamilienhaus in Form einer Pommes-Tüte andrehen will, oder der Libelle Prinzessin Schnuck, die in einem Joghurt-Becher ihrem Verflorenen nachweint. Favoriten des jungen Publikums sind aber der

Grashüpfer, der die siegessicheren Hornissen mit seinen Hula-Hoop-Künsten ablenkt, und natürlich Maja, „weil sie so schlau ist und am Ende alle rettet“.

Die Inszenierung von Sophie Linnenbaum und Thomas Klischke kommt intelligent und kurzweilig daher, ihre zahlreichen Rollen füllen die fünf Schauspieler mit Leidenschaft und Witz aus. Einen Haken gab es bei der Premiere allerdings: „Wir haben voll gefroren“, jammern die Kleinen – und das im Juli. Da halfen aber die mitgebrachten Decken ein wenig. Und vom prophezeiten Regen blieben die Kinder auch verschont.

⋮ Bis 31. Juli auf dem Spielplan. Karten unter ☎ (0 97 35) 2 35



Willi (Phillip Locher) und seine Maja (Mirjam Radovic).

FOTO FTSM

Main Post 5. 7.07

Kinder jubeln gleich am Anfang

Die Biene Maja und ihre Freunde sorgen für beste Stimmung im Fränkischen Theater

■ **MASSBACH.** Blühende Blumen zwischen langen Halmen und jede Menge Insekten darin. Die Freilichtbühne des Fränkischen Theaters hat sich in eine bunte Wiesenlandschaft verwandelt. In der wartet auf die Biene Maja und ihren Freund Willi ein großes Abenteuer.

Die Kinder jubeln gleich zu Beginn als sich der Vorhang des Theaters öffnet. Bunte Blumen überall, Grashalme und jede Menge Platz für ein tobend-flottes Theaterereignis. Die Biene Maja soll das junge Publikum in der Freilichtbühnensaison anlocken und – das lässt sich leicht prophezeien – das wird diese Maja auch schaffen.

Schnell, witzig und spannend ist das Theaterstückchen. Die teilweise etwas unstrukturierte Handlung ist nebensächlich, wenn Maja in Gefahr gerät, ist Willi da. Oder Philip der Grashüpfer, oder Schnuck die Libelle, oder Kurt der Mistkäfer. Anfangs ist es ein arges Gesumme und Gefirre in der bunten Wiese des Schloßparks. Es dauert eine Weile in dem eigens für den Schloßpark des Fränkischen Theaters geschriebene Stück von Sophie Linnenbaum und Thomas Klischke (auch Regie), bis die eigentliche Bestimmung von Maja und Willi raus ist.

Böse Hornissen

Sie müssen ihren umgezogenen Schwarm vor dem Angriff der bösen Hornissen warnen. Wenn sie nur wüsten, wohin der Schwarm nach dem Astbruch umgezogen ist. Die fünf Schauspieler auf der Bühne übernehmen in dem Stück insgesamt 17 Rollen. Gar nicht so leicht, da nicht durcheinanderzukommen. Aber die tollen Kostüme von Daniela Zepper und das stimmige Bühnenbild von Melanie Alsdorf und Peter



Betriebsamkeit im Bienenstock: Die Königin legt Eier. Aus einem wird bald die Biene Maja schlüpfen. Das diesjährige Kindertheaterstück des

Fränkischen Theaters Schloss Maßbach kommt bei den Kindern besonders gut an.

Picciani unterstützen die genaue Abgrenzung der einzelnen insektiziden Charaktere.

Am Anfang ist im Bienenstock noch alles klar. Die Königin (Susanne Pfeiffer) legt fleißig ihre Eier. Allerdings so viele, dass der Ast des Stocks zu brechen beginnt. Alles fliehet, rennet, flüchtet, nur der Willi (Philipp Locher) hat es nicht mitgekriegt. So allein gelassen in dem abgebrochenen Stock, weint er vor sich hin und beobachtet ein gar hübsches Bienlein, das aus einer der letzten Waben schlüpft: die Biene Maja (klasse: Mirjam Radovic). Gemeinsam suchen sie den

Rest ihres Schwarms. Doch das ist gar nicht so einfach als unerfahrene junge Biene und als flugunfähige Drohne.

Mehrere Rollen

Es warten zum Beispiel eine reichlich doofe Soldatenhornisse (Jens Eulenberger) oder eine Raupe (auch Jens Eulenberger), eine Kreuzspinne mit rasierten Beinen, die auf den Namen Thekla hört (wieder Jens Eulenberger) und ein Hornissenkönig (abermals Jens Eulenberger) auf Maja und Willi, aber es sind auch jede Menge Freunde in der Wiese des

Schloßparks unterwegs. Otto die Ameise zum Beispiel, Puck die Eintagsfliege oder die hübsche Libelle Schnuck, die aus ihrem Jogurtbecher schlüpft und schließlich gar ein wunderschöner Schmetterling (alle Rollen: Susanne Pfeiffer) nebst einem Mistkäfer (Stefan Krischke) ebnen letztlich den Weg zum Schwarm. Doch die bösen Hornissen waren schneller und nehmen die Königin gefangen. Ein Rätselraten muss die Entscheidung bringen und bei der letzten Frage taucht endlich die Biene Maja auf und alles wird gut auf der Wiese des Schloßparks.

Das Stück lebt Schnelligkeit und schnellen Szenenwechseln. Das junge Publikum lassen Luft zu holen

Tolles Theater

So soll Kindertheater fetzig, lustig, bisweilen spannend. Das Stück von Thomas Klischke und Sophie Linnenbaum. Auch wenn der Schluss dem Stück nur passiv persifliert wird und Ausflüge in die Welt gibt. Langer, begehrt. S

